

# PRESSEMITTEILUNG

## „LUFTFAHRT MINDESTENS GENAUSO WICHTIG WIE DER HAFEN“

**Landesfachkommission Luft- und Raumfahrt des Wirtschaftsrates stellt Bericht zu Innovation und Forschung & Entwicklung der Metropolregion Hamburg im internationalen Vergleich vor.**

Unter den fünf führenden Luftfahrtstandorten in der Welt (Hamburg, Toulouse, Seattle, Montreal, Sao José dos Campos) findet sich Hamburg gemeinsam mit dem brasilianischen Sao José dos Campos hinsichtlich Forschung und Entwicklung auf dem letzten Platz.

Zu diesem Ergebnis kommt eine von der Landesfachkommission Luft- und Raumfahrt des Wirtschaftsrates in Auftrag gegebene Studie der Fachhochschule Wedel. Anhand von Patentanmeldungen bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum (World Intellectual Property Organisation, WIPO) hatte diese Quantität und Qualität von Forschung und Entwicklung an den fünf Luftfahrtstandorten untersucht.

Defizite gebe es in Hamburg v.a. im Wissenstransfer. In anderen Bereichen, wie z.B. der betrieblichen Forschungsleistung, bewegten sich Hamburger Unternehmen quantitativ im Mittelfeld. Der Luftfahrtstandort Toulouse – Headquarter und Entscheidungszentrum von Airbus – spiele dagegen eine erkennbar bedeutendere Rolle (Platz 2 hinter Seattle).

Die beeindruckenden Verkaufsergebnisse von Airbus in den vergangenen Monaten dürften nicht über die weitreichenden Veränderungen auf dem internationalen Luftfahrtmarkt hinwegtäuschen, so der Vorsitzende der Landesfachkommission Luft- und Raumfahrt, Markus A. Meyer-Chory: „Mit dem zunehmenden Wettbewerb können sich langfristig nur die Flugzeugbauer behaupten, die sich frühzeitig mit Neuerungen am Markt präsentieren. Forschung und Entwicklung sind daher der Schlüssel für ein dauerhaftes Auskommen und Überleben am Markt.“

Meyer-Chory verwies auf die Luftfahrtmesse in Le Bourget im vergangenen Sommer. China und Russland hatten dort erstmals eigene Mittelstreckenflugzeuge vorgestellt und sich damit in die Gruppe der Flugzeugbauer von internationalem Gewicht eingereiht.

Mit der Gründung des Zentrums für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), dem TestCenter Fuhlsbüttel, dem TechCenter Finkenwerder und dem Hamburg Centre of Aviation Training (HCAT) habe Hamburg erste wichtige Schritte getan. Das ZAL habe seine Arbeit jedoch gerade

erst aufgenommen, und die beiden anderen Center befänden sich noch in Planung bzw. seien im Aufbau begriffen. Voraussetzung für den Erfolg sei ein enges Zusammenwirken der Akteure. Hochschulen, kleinere und mittlere Unternehmen müssten in gemeinsame Forschungsvorhaben eingebunden, namhafte First-Tier-Supplier als Co-User der neuen Forschungscenter oder Gesellschafter gewonnen werden. Allein bis diese Voraussetzungen geschaffen seien, könnten Monate – wenn nicht Jahre – vergehen.

Die Kommission fordert daher eine gemeinsame Länderinitiative zur Einführung einer steuerlichen Forschungsförderung. Nur so könnten die Forschungsaktivitäten in der Luftfahrt substantiell gesteigert werden und der Standort Hamburg damit international konkurrenzfähig bleiben.

„Politik und Wirtschaft dürfen sich nicht auf den aktuellen Erfolgen ausruhen, sondern müssen ihre Aufmerksamkeit verstärkt dem Luftfahrtcluster zuwenden. Die Luftfahrtindustrie ist für die Metropolregion mindestens genauso wichtig wie der Hamburger Hafen,“ so Meyer-Chory.

**Dr. Christina M. Arndt**  
**Referentin für Wirtschaftspolitik und Organisation**

**Wirtschaftsrat der CDU e.V.**  
**Landesverband Hamburg**  
**Colonnaden 25**  
**20354 Hamburg**  
**Telefon: 040 / 30 38 10 49**  
**Telefax: 040 / 30 38 10 59**  
**E-Mail: [LV-HH@wirtschaftsrat.de](mailto:LV-HH@wirtschaftsrat.de)**

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. ist die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft und vertritt die Interessen von rund 12.000 Unternehmen und Unternehmern in Deutschland und Europa.

Weitere Informationen zum Wirtschaftsrat finden Sie unter [www.wirtschaftsrat.de](http://www.wirtschaftsrat.de)